

# Chinesischer Jahrmarkt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 21

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751773>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Vor einem Kasperle-Theater. Das Zauberstück hält den Kleinsten der Zuschauer so sehr in seinem Bann gefangen, daß er darüber den sprichwörtlich gewordenen Reistopf der Familie und damit seine Pflicht vergißt . . . In Europa müßte sich der arme Kunstliebhaber sicher auf ein doppeltes Nachspiel gefaßt machen.

*Le spectacle que doment les acteurs forains est si passionnant que ce petit garçon, au premier plan, en oublie que sa famille compte sur le pot de riz qu'il fut chargé de quêrir pour le déjeuner.*

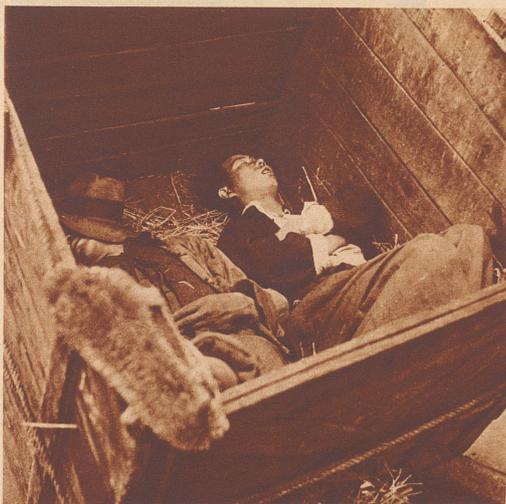
Unten:

Zwei Possenreißer versuchen mit ihrer Darstellung das Interesse der Zuschauer zu fesseln. Vorläufig scheinen die beiden drolligen Kerle nur kritische Blicke zu ernten. Gerade weil sich das chinesische Volk mit der Bühnenkunst eng verbunden fühlt und erstaunlich viel davon versteht, benimmt es sich anfangs stets prüfend und abwartend.

*En Chine, le marché et la fête foraine durent toute l'année et sur toutes les places se dressent des théâtres en plein vent. Les Chinois sont fanatiques de spectacles. Ils en comprennent toutes les finesses et sont des juges impitoyables. Les acteurs qui miment cette scène n'ont pas l'air d'obtenir une complète approbation des spectateurs. Voyez les expressions du public.*



Photos:  
Pacific-Schanghai-  
Prisma



Der Besitzer einer Jahrmarktbude und sein glücklicher Geselle haben sich in eine ihrer Packkisten zurückgezogen.  
*Le propriétaire d'une baraque de spectacles et son associé se sont retirés dans la grande caisse des décors.*

# Chinesischer Jahrmarkt

*Sur un marché chinois*

Glitzernde, lustige Ware wird überall feilgeboten, hier und da wird ein Handel abgeschlossen, aber die Begeisterung des chinesischen Publikums gilt den herumziehenden Schauspielern, Akrobaten, dem Kasperle-Theater und den Geschichtenerzählern. Mit unbefangenen, kindlichem Gemüt nimmt die ganze Bevölkerung an dem bunten Treiben der verschiedenen Künstler teil und zieht unermüdet und dankbar von einer Schaubude zur anderen. Unsere Bilder halten einige typische Szenen fest.